

FONDS/ETFS

Der richtige Mix für Deutschland

Für aktive Fondsmanager ist der **Dax ein schwer zu schlagender Vergleichsindex**. Warum das so ist und warum es den **besten Geldprofis** doch gelingt, mitzuhalten

von MIKA HOFFMANN

Die vergangenen zehn Jahre hatten es in sich an der Börse. Der scharfe Corona-Einbruch. Die lange Rally, angefacht von den amerikanischen Technologiewerten. Das Ende der Negativzinsen. Und zuletzt ein zwischenzeitlicher Rücksetzer aufgrund der Folgen der Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump. In Summe schaffte der Deutsche Aktienindex Dax seit Mai 2015 ein Plus von 93 Prozent, verdoppelte sich also fast.

Mit ETFs auf den Dax waren Anleger bei der Entwicklung mit allen Höhen und Tiefen dabei – abzüglich der geringen Gebühren für die börsennotierten Indexfonds. Aktive Fondsmanager sind gefordert: Den Dax zu schlagen – ohnehin schon weltweit eines der am schwersten zu übertreffende Kursbarometer – gelang in den vergangenen zehn Jahren nur einem Produkt, dem S4A Pure Equity Germany (s. S. 34). Wie sich die großen deutschen Aktienfonds schlagen und welche ETFs jetzt kostengünstige Gewinnchancen bieten, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Gut geschlagen. Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen zehn Jahre sieht die Bilanz der besten Fonds und ETFs relativ ordentlich aus. Wenn man bedenkt, dass es in Deutschland zwei Jahre mit Nullwachstum gab und es für 2025 konjunkturell nicht viel besser aussieht, zeigen die Wertentwicklungen immer noch eine für Anleger erfreuliche Entwicklung.

Insbesondere seit dem Amtsantritt von US-Präsident Trump und mehr noch nach den Ankündigungen seiner erratischen Zollpolitik schneiden deutsche Aktien besser ab als die Konkurrenz an der Wall Street – seit Jahren hat es das nicht mehr gegeben. „Angesichts der zunehmenden Handelsspannungen haben wir das Portfolio weiter von handels- und insbesondere USA-bezogenen Unternehmen verstärkt auf inländische und europäische Titel verlagert“, erläutert Philipp Schweneke, seit Februar Manager des

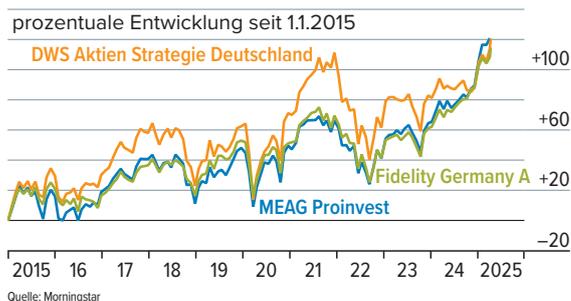


EIS IN DEUTSCHLAND-FARBEN: Nebenwerte bieten jetzt gute Chancen

Die Großen im Gleichschritt

Die Aktienfonds von MEAG, DWS und Fidelity, die in der Zehn-Jahreswertung in Sachen Performance Spitzenpositionen belegen, gehen seit Anfang 2024 im Gleichschritt nach oben. Nach den schwierigen Coronajahren können Anleger sich die Entwicklung dieser beliebten Produkte entspannter anschauen

Deutsche Aktienfonds



In zehn Jahren verdoppelt

Der beste Aktienfonds, der auf deutsche Standardwerte setzt, der S4A Pure Equity Germany, hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt – und schlägt damit als einziges Produkt den Deutschen Aktienindex Dax. Die Top-Nebenwerte-Fonds knacken die 100-Prozent-Marke deutlich

DWS Aktien Strategie Deutschland, mit mehr als zwei Milliarden Euro Volumen einem der größten Deutschland-Fonds.

Im Portfolio sind derzeit die größten Positionen SAP, Siemens, die Deutsche Telekom sowie die Allianz – genau wie im Dax. Ein Problem der aktiven Manager: Gemäß den Regularien für Fonds dürfen die Positionen nicht größer als zehn Prozent sein. Für den Dax wurde diese Grenze auf 15 Prozent angehoben, mit der Folge, dass die Fondsprofis nicht so viele SAP-Aktien, die in den vergangenen Jahren hervorragend liefen, wie im Index in ihrem Produkt halten dürfen. Das kostet Performance. ETFs dürfen dagegen in Deutschland bis zu 20 Prozent der Kundengelder in eine Position investieren.

Über Gebühr belastet. Zusätzlich belasten die hohen Gebühren, die aktive Fonds verlangen: Jährliche Kosten von 1,5 oder zum Teil von mehr als zwei Prozent gehen zulasten der Rendite. Langfristig schlägt sich das deutlich in den Ergebnissen nieder. Zwar schneiden ETFs auf lange Sicht etwas schlechter ab als ihre Basisindizes. Aber aufgrund von niedrigen Gebühren – meist wenige zehntel Prozent oder noch weniger – fällt der Abstand weniger groß aus.

Darüber hinaus mischen selbst die unter „Standardwerte“ kategorisierten Deutschland-Fonds Werte aus dem MDax und dem SDax bei. Langfristig haben ausgewählte kleinere Aktien großes Potenzial, hohe Zusatzerträge zu bringen. In den vergangenen Jahren hinkte die Entwicklung kleinerer und mittlerer Aktien dem Dax aber deutlich hinterher – der größte MDax-ETF der Deka brachte in den vergangenen drei Jahren beispielsweise ein mageres Plus von 0,5 Prozent. Umso eindrucksvoller die Wertentwicklung der besten Nebenwertefonds mit einem Gewinn von bis zu 116 Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Und die Perspektiven für kleinere und mittlere Werte haben sich angesichts des Umfelds auf mittlere und längere Sicht deutlich verbessert. ■

Fonds	ISIN	Wertpapier-Kennnummer	Fondsvolumen in Mio. Euro	jährliche Kosten (TER) in %	Wertentwicklung in Prozent					Morningstar-Rating
					seit 1.1.25	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	
STANDARDWERTE										
S4A Pure Equity Germany R	DE000A1W8960	A1W896	30,9	1,39	19,5	29,9	53,9	107,5	99,2	★★★★★
MEAG Proinvest A	DE0009754119	975411	486,0	1,28	16,5	26,9	52,1	80,5	79,3	★★★★
UBS (Lux) ES German HiDivSust Q	LU1240786019	A14XEQ	53,4	0,93	12,8	21,7	42,2	86,4	67,8	★★★★
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	976986	2075,5	1,45	15,5	17,0	24,2	64,9	67,5	★★★
Fidelity Germany A	LU0261948227	A0LF01	935,1		13,8	27,5	38,6	63,7	67,2	★★★★
NEBENWERTE										
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	DWSK62	289,7	1,62	20,6	17,8	8,3	63,9	116,4	★★★★★
Alpha Star Aktien A	LU1070113235	HAFX64	43,0	2,21	9,5	2,6	-10,1	24,3	111,7	★★★★
Lupus alpha Smaller German Champs A	LU0129233093	974564	525,7	1,65	13,9	4,5	1,6	42,3	75,9	★★★★

ETFs	ISIN	Wertpapier-Kennnummer	Fondsvolumen in Mio Euro	jährliche Gebühr	Ertragsverwendung	Art der Indexabbildung	Wertentwicklung in %	
							1 Jahr	3 Jahre
Ishares Core Dax UCITS ETF	DE0005933931	593393	7610,0	0,16	thes.	voll replizierend	27,0	67,1
Deka MDax UCITS ETF	DE000ETFL441	ETFL44	572,8	0,30	thes.	voll replizierend	9,5	0,5
Xtrackers Dax ESG Screened	LU0838782315	DBXONH	393,9	0,09	aussch.	voll replizierend	22,0	57,6

Wertentwicklung auf Eurobasis; Mindest-Fondsvolumen 25 Millionen Euro; Quelle: Morningstar, Börse Frankfurt

S4A PURE EQUITY GERMANY

Mit Wissenschaft an die Spitze

In den vergangenen zehn Jahren den Dax zu schlagen, schaffte als einziger Fonds der S4A Pure Equity Germany. Das Kürzel S4A steht für Source für Alpha und beschreibt „unsere Strategie, mit wissenschaftlichen Methoden zu investieren, die sich auch in unsicheren und von Volatilität geprägten Zeiten gut geschlagen hat“, erläutert Vorstandsmitglied und Fondsmanager Christian Funke. Insgesamt hat der Frankfurter Vermögensverwalter seit der Gründung 2010 mehr als eine Milliarde Euro an Kundengeldern eingesammelt. Der Leitsatz von S4A lautet: „Aus Wissen wird Beratung“. Das heißt für Funke: „Wir investieren objektiv auf Basis der neuesten Erkenntnisse der empirischen Kapitalmarktforschung.“ Dabei legt der Experte derzeit vor allem in Industrierwerte, Finanztitel und Aktien aus der Branche Kommunikationsservice an. Größte Positionen im Portfolio sind per Ende April die Versicherer Hannover Rück und Allianz sowie die Deutsche Telekom.

Höchstes Plus

Der S4A-Fonds zeigt vor allem in den vergangenen drei Jahren eine herausragende Entwicklung mit deutlichen Gewinnen



DWS CONCEPT PLATOW

Gezielte Abweichungen

116 Prozent Gewinn in zehn Jahren können sich sehen lassen. Der 2006 aufgelegte DWS Concept Platow, der von Christoph Frank und Roger Peeters gemanagt wird, setzt auf die gesamte Bandbreite des deutschen Aktienmarkts. „Nachhaltiger Anlageerfolg beginnt mit der Auswahl der richtigen Aktien“, ist die Überzeugung der beiden Fondsprofis. „Wir sehen eine aufwendige und sorgfältige Aktienanalyse als unabdingbares Fundament für unsere Beratungstätigkeit an“, erläutern die Experten. Heraus kommt ein konzentriertes Portfolio mit 35 bis 60 Titeln. „Makroökonomische Überlegungen oder die Zugehörigkeit zu Aktienindizes spielen allenfalls Nebenrollen – deshalb weicht das Portfolio des DWS Concept Platow meist erheblich von der Zusammensetzung bekannter Aktienindizes ab“, erklären die Manager. Größte Positionen im 290 Millionen Euro schweren Portfolio sind die Versicherer Münchener Rück und Talanx sowie der Baukonzern Hochtief.

Zuletzt aufwärts

Nach der Corona-Krise brauchte der DWS Concept Platow eine Weile, um in die Gänge zu kommen. Jetzt kratzt er am 2022er-Hoch



ETFs

Preisgünstige Alternative

Die Qual der Wahl haben ETF-Fans, die auf deutsche Aktien setzen wollen: 44 verschiedene ETFs führt die Börse Frankfurt auf. Die allermeisten Anleger setzen auf Produkte, die eins zu eins den Deutschen Aktienindex Dax nachbilden. Das größte, der Ishares Core Dax, hat ein Fondsvolumen von mehr als 7,6 Milliarden Euro. Beliebt sind darüber hinaus ETFs auf den MDax, den Dividenden-Dax DivDax sowie Produkte, die nach Nachhaltigkeitskriterien anlegen. Darüber hinaus finden ETF-Fans Angebote mit ausschüttenden und thesaurierenden Varianten. Der große Vorteil der börsennotierten Indexfonds ist der Preis: Ein Ausgabeaufschlag ist nicht fällig, Anleger zahlen nur die Handelsgebühren ihrer Bank. Die jährlichen Verwaltungskosten liegen zwischen 0,08 und 0,7 Prozent pro Jahr – und damit deutlich unter den aktiv gemanagten Konkurrenten.

Nebenwerte abgehängt

Der MDax-ETF hinkt seit 2023 dem Standardwerte-Produkt deutlich hinterher. Jetzt stehen sie Signale auf Aufholjagd

